

# Intelligenz-Blatt

zur Laibacher Zeitung.

Nr. 103.

Dinstag den 27. August

1839.

## 1. Aemtlliche Verlautbarungen.

Z. 1255. (1)

### Kleien-Licitation.

Den 7. September 1839, Vormittags von 9 bis 12 Uhr, werden bei dem hiesigen k. k. Militär-Verpflegs-Magazin circa 200 Centner Halbschuch-Kleien im öffentlichen Licitationswege an den Meistbietenden gegen gleich bare Bezahlung hintangegeben werden. Kaufslustige wollen sich daher am obigen Tage in der hierortigen k. k. Militär-Verpflegs-Magazins-Kanzlei einfinden. — Laibach den 23. August 1839.

Z. 1251. (1)

### Zehent-Verpachtung.

Das Verwaltungsamt der Bischofsherrschafft Görttschach wird am 9. September d. J. Vor- und Nachmittags, auf der Amtskanzlei zu Görttschach, die der gedachten Herrschafft in den Gemeinden Studnjah, Schleber, Seniza, Latja, Presaka, Walsch, Görttschach und auf den Polina, Ackerer zustehende Zehentberechtigung für die Zeit seit 1. November 1839 bis hin 1845, also auf 6 nach einander folgende Jahre, im Wege der öffentlichen Versteigerung in Pacht auslossen. — Hierzu werden Nachtlustige, insbesondere aber die Zehentgemeinden mit der Erinnerung eingeladen, daß als Deputirte der Letzteren nur diejenigen angesehen werden, welche die von der Gesamtheit der bezüglichen Zehentgemeindeglieder ausgefertigte, von dem löblichen k. k. Bezirks-Commissariate der Umgebungen Laibachs legalisirte und dahin beständige Vollmacht, daß solche von der Gesamtheit der Gemeindeglieder ertheilt worden, beigebracht haben werden, daß daher die Zehentgemeinden nur nach genauer Beobachtung dieser Formalität, das ihnen bei gleichen Anbotthen gesetzlich eingeräumte Einstandes oder Vorrecht, in so ferne sie von solchem entwerder schon am Tage der Versteigerung selbst oder durch ihre binnen längstens 6 Tagen darnach abzugebende Erklärung Gebrauch machen wollen, geltend machen können.

## Vermischte Verlautbarungen.

Z. 1246. (1)

Nr. 1237.

### E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird dem Mathias Kopatsch, unbekannten Aufenthaltes, und dessen allfälligen Erben mittelst gegenwärtigen Edictes erinnert: Es habe wider sie Herr Dr. Paschali, als Curator des Georg Rottmisch'schen Verlasses und der minderjährigen Georg Rottmisch'schen Erben, die Klage auf Verjährt- und Erloschenerklärung der, zu Gunsten des Mathias Kopatsch aus dem Schuldscheine ddo. 14. intab. 16. November 1792 auf der, der Herrschafft Voitsch sub Rect. Nr. 340 dienstbaren Drittelhube haftenden Forderungen pr. 140 fl. 2 W. eingebracht, worüber die Verhandlungstagsatzung auf den 26. November l. J. früh 9 vor diesem Gerichte angeordnet wird.

Da der Aufenthalt des Beklagten und seiner allfälligen Erben diesem Gerichte unbekannt ist, und da sie vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend seyn können, so hat man zu ihrer Vertheidigung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Dr. Matthäus Kautschitsch von Laibach als Curator aufgestellt, mit welchem der Streitgegenstand nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Der Beklagte und seine allfälligen Erben werden hievon zu dem Ende verständiget, daß sie zu der angeordneten Tagsatzung entweder selbst erscheinen, oder inzwischen ihre Rechtsbeihelfer dem bestimmten Curator an die Hand zu geben, oder einen andern Curator zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, widrigens sie sich alle aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst zuzuschreiben haben werden.

K. K. Bezirksgericht Oberlaibach am 27. Juli 1839.

Z. 1247. (1)

Nr. 1238.

### E d i c t.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird dem unbekannt wo befindlichen Johann Jellouscheg und dessen unbekannten Erben mittelst gegenwärtigen Edictes erinnert: Es habe wider sie Herr Dr. Paschali, als Curator des Georg Rottmisch'schen Verlasses und der minderjährigen Georg Rottmisch'schen Erben, die Klage auf Verjährt- und Erloschenerklärung der, zu Gunsten des Johann Jellouscheg aus dem Schuldscheine ddo. 17. März 1789 auf der, der Herrschafft Voitsch sub Rect. Nr. 340 dienstbaren Drittelhube haftenden Forderung



pr. 140 fl. v. W. angebracht, worüber die Verhandlungstagung auf den 26. November l. J. früh 9 Uhr vor diesem Gerichte angeordnet worden ist.

Da der Aufenthalt des Beklagten und seiner allfälligen Erben diesem Gerichte unbekannt ist, und da sie vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend seyn können, so hat man zu ihrer Vertheidigung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Dr. Matthäus Kautschitsch in Laibach als Curator aufgestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, daß sie zu der angeordneten Tagung entweder selbst erscheinen, oder dem bestimmten Curator inzwischen ihre Rechtsbehelte an die Hand zu geben, oder auch einen andern Vertreter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, insbesondere, da sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

K. K. Bezirksgericht Oberlaibach am 21. Juli 1839.

Z. 1245. (1)

E d i c t.

Nr. 1236.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird dem unbekannt wo befindlichen Gregor Moderjan und dessen unbekannten Erben mittelst gegenwärtigen Edictes erinnert: Es habe wider sie Dr. Paschali, als Curator des Georg Kottnig'schen Verlasses und der minderjährigen Georg Kottnig'schen Erben, die Klage auf Verjähr- und Erlöschen-erklärung der, zu Gunsten des Gregor Moderjan aus dem Schuldscheine ddo. 3. April 1804, intab. 29. September 1806 auf der, der Herrschaft Voitsch sub Rect. Nr. 340 dienstbaren Drittelhube haftenden Forderung pr. 180 fl. v. W. angebracht, worüber die Verhandlungstagung auf den 26. November l. J. früh 9 Uhr vor diesem Gerichte angeordnet wird.

Da der Aufenthalt des Beklagten und seiner allfälligen Erben diesem Gerichte unbekannt ist, und da sie vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend seyn können, so hat man zu ihrer Vertheidigung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Dr. Matthäus Kautschitsch von Laibach als Curator aufgestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird. Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, daß sie zu der angeordneten Tagung entweder selbst erscheinen, oder dem bestimmten Curator inzwischen ihre Rechtsbehelte an die Hand zu geben, oder auch einen andern Vertreter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, insbesondere, da sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

K. K. Bezirksgericht Oberlaibach am 1. Juli 1839.

Z. 1244. (1)

E d i c t.

Nr. 1184.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird dem Andreas Rode, unbekannten Aufenthaltes, und dessen unbekannten Erben mittelst gegenwärtigen Edictes erinnert: Es habe wider sie Herr Dr. Paschali, als Curator des Georg Kottnig'schen Verlasses und der minderjährigen Georg Kottnig'schen Erben, die Klage auf Verjähr- und Erlöschen-erklärung der, zu Gunsten des Andreas Rode, aus dem Schuldscheine ddo. 20., intabulato 22. August 1794 auf der, der Herrschaft Voitsch sub Rect. Nr. 340 dienstbaren Drittelhube haftenden Forderung pr. 25. fl. c. s. c. angebracht, worüber die Verhandlungstagung auf den 26. November l. J. früh 9 Uhr vor diesem Gerichte angeordnet wird.

Da der Aufenthalt des Beklagten und seiner allfälligen Erben diesem Gerichte unbekannt ist, und da sie vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend seyn können, so hat man zu ihrer Vertheidigung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Dr. Matthäus Kautschitsch in Laibach als Curator aufgestellt, mit welchem der Streitgegenstand nach der bestehenden Gerichtsordnung entschieden werden wird.

Der Beklagte und dessen allfällige Erben werden hievon zu dem Ende verständigt, daß sie zu der angeordneten Tagung entweder selbst erscheinen, oder inzwischen dem für sie bestimmten Curator ihre Rechtsbehelte an die Hand geben, oder einen andern Curator zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt in allen rechtlichen ordnungsmäßigen Wegen einzuschreiten wissen mögen, widrigens sie sich alle aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst zuzuschreiben haben werden.

K. K. Bezirksgericht Oberlaibach am 2. Juli 1839.

Z. 1235. (3)

A n z e i g e.

Im Gasthose Nr. 32 am Congreßplaze werden sehr gute Weine zu 12, 16, 20, 24, 28, 32, 48 kr. — 1 fl. über die Gasse ausgeschänkt. Diese Weine sind aus folgenden Gegenden: Steyerischer Biseller, Ungarischer und Unterfrainer; Extraweine: Rheinwein, französischer Champagner, Piccolit, Menescher, Ruster, extra Cipro-Weine, Malvasier garba, Dedenburger, Malaga, Muscateller-Ausbruch, österreichischer Grinzinger und noch mehrere andere Gattungen guter Weine. Zugleich werden auch Kostgeber gegen sehr billige Bezahlung und gute Bedienung täglich aufgenommen.



# Anhang zur Laibacher Zeitung.

## K. K. Lottotziehungen.

In Triest am 24. August 1839.

55. 25. 45. 53. 16.

Die nächste Ziehung wird am 4. September 1839 in Triest gehalten werden.

## Fremden-Anzeige

der hier Angekommenen und Abgereisten.  
Den 24. August 1839.

Hr. Joseph Szever, k. k. Professor, von Warasdin nach Triest. — Comtesse Maria v. Groteneg, Private, von Klagenfurt nach Triest.

Den 25. Hr. Anton Ritter v. Prolesch-Olsen, k. k. Bevollmächtigter Minister am k. griechischen Hofe, von Athen nach Wien. — Hr. Ignaz Papsch, Handlungs-Agent, von Triest nach Gili. — Frau Henriette Gräfin v. Tomassini, Private, von Triest nach Wien. Hr. Andrian Haltius, Universitäts-Professor, von Wien nach Triest. — Hr. Gregor Fabisco, ottomanisches General-Consul in Triest, von Wien nach Triest. — Hr. Gottfried Schäfer, k. russisch. Kammer-Musikus, mit Gattin, von Salzburg nach Triest.

Den 26. Hr. William Adkinsen, englischer Edelmann, von Grätz nach Triest. — Hr. Johann Schwalbe, Bürger, von Grätz nach Triest. — Hr. Augustin Granes, Rentier, von Grätz nach Triest. — Hr. Meeres, Privater, von Grätz nach Triest. — Hr. John Mos, Privater, von Grätz nach Triest. — Hr. Alex Gottwald, Apotheker, von Grätz nach Triest. — Hr. Franz Adamsky, Weinhändler, sammt Nichte, von Remberg nach Triest.

## Gubernial-Verlautbarungen.

S. 1250. (1)

Nr. 19025

### Concurs-Ausschreibung.

Folgende krainische Studentensiftungen sind erledigt, als: 1) Bei der von Lorenz Lackner, k. k. Stabsarzte, errichteten Studentensiftung, der zweite Platz, im jährlichen Ertrage von 38 fl. C.M. Dieses Stipendium kann nur von Studierenden in Laibach genossen werden. Das Präsentationsrecht übt der hiesige Stadtmagistrat aus. — 2) Der erste Platz der von Georg Lenkovitch, gewesenen Landeshauptmann in Krain, mittelst Testaments vom 16. Juli 1601 errichteten Studiensiftung, dermal im jährlichen Ertrage von 52 fl. C.M. Der Stiftungsgenoss hört mit der Vollendung der philosophischen Studien auf, falls der Stiffling nicht zu den theologischen Studien übertritt. Das Verleihungsrecht gebührt dem Gubernium. — 3) Die von Georg Mauritz, gewesenen Priester zu Lustthal, vermöge seines Testaments vom Jahre 1731 errichtete Studentensiftung, dermal im jähr-

lichen Ertrage von 19 fl. 16 kr. C.M. Dieses ist vorzugsweise für einen Studierenden, welcher mit dem benannten Stifter verwandt ist, bestimmt. Der Stiftungsgenoss ist auf keine Studienabtheilung beschränkt. Das Verleihungsrecht gebührt dem Gubernium. — Es haben sonach diejenigen Studierenden, welche eines dieser Stipendien zu erlangen wünschen, und hierzu die gesetzlichen Eigenschaften besitzen, ihre diesfälligen Gesuche bis 15. October d. J. bei diesem Gubernium einzureichen, und den Taufschein, das Dürftigkeits- und Pöfken-Taufung-zeugniß, so wie die Studien-Zeugnisse von beiden Semestern 1839, endlich beziehungsweise einen legalisirten Stammbaum beizulegen. — Laibach am 17. August 1839.

Ferdinand Graf v. Nibelburg,  
k. k. Gub. Secretär.

## Stadt- und Landrechtliche Verlautbarungen.

S. 1256. (1)

Nr. 6336.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Boguslaw Ritter von Horodyski, als Nachhaber des Stanislaus Ritter von Korpiko und dessen Ehegattin Rudolphine, als erklärten Erben, zur Erforschung der Schulden last nach dem am 31. Jänner l. J. allhier verstorbenen Emil Ritter von Korpiko die Tagsitzung auf den 16. September 1839. Vormittags um 9 Uhr vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte bestimmt worden, bei welcher alle jene, welche an diesen Verlaß aus was immer für einem Rechtsgrunde Anspruch zu stellen vermaßen, solchen so gewiß anmelden und rechtsgeltend darthun sollen, widrigens sie die Folgen des §. 814 b. G. B. sich selbst zuzuschreiben haben werden. — Laibach am 13. August 1839.

## Vermischte Verlautbarungen.

S. 1248. (1)

Nr. 1181.

### Edict.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird dem Ludwig Kobetitsch, unbekannten Aufenthalts, und dessen unbekannten Erben mittelst gegenwärtigen Edictes erinnert: Es habe wider sie Herr Dr. Paschali, als Curator des Georg Kottinischen Verlasses und der minderjährigen Georg Kottinischen Erben, die Klage auf Verjähr- und Erloschenerklärung der, zu Gunsten des Ludwig Kobetitsch aus dem gerichtlichen Vergleiche ddo. 15. September 1807, intab. 28. October 1808 auf der,



der Herrschaft Voitsch sub Rect. Nr. 340 dienstbaren Drittelhube haftenden Forderung pr. 188 fl. an- gebracht, worüber die Tagssagung auf den 26. No- vember l. J. früh 9 Uhr vor diesem Gerichte ange- ordnet worden ist. Da der Aufenthalt des Beklag- ten und seiner allfälligen Erben diesem Gerichte un- bekannt ist, und da sie vielleicht aus den l. l. Erb- landen abwesend seyn können, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Dr. Matthäus Kautsch als Curator auf- gestellt, mit welchem dieser Streitgegenstand nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und ent- schieden werden wird.

Der Beklagte und dessen allfällige Erben wer- den hievon zu dem Ende erinnert, daß sie bei der angeordneten Tagssagung entweder selbst erscheinen, oder dem aufgestellten Curator inzwischen ihre Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder einen andern Curator zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mö- gen, widrigens sie sich alle aus ihrer Verabsäum- ung entstehenden Folgen selbst zuzuschreiben haben werden.

**G. R. Bezirksgericht Oberlaibach am 2. Juli 1839.**

**Z. 1252. (1)** Nr. 2127.  
Alle jene, welche auf den Nachlaß der zu Sel- la bei Weiskirchen am 10. März 1839 ab intestato verstorbenen Realitätenbesitzerin Gertraud Fik- van, aus was immer für einem Rechtsgrunde An- sprüche zu stellen vermeinen, oder zu solchen was schulden, haben zu der auf den 4. October 1839 Vormittags 9 Uhr angeordneten Liquidations- und Abhandlungstagssagung sowiewiß hieraus zu erschei- nen, als sie sich widrigens die Folgen des S. 814 b. G. B. selbst beizumessen haben werden.

**Bezirksgericht Rupertshof zu Neustadt am 8. August 1839.**

**Z. 1229. (3)** Nr. 7386.  
**V e r l a u t b a r u n g.**

Am 18. September d. J. werden bei der Armenfonds-Herrschaft Landpreis 90 nieder- österreicher Eimer Wein vom Jahrgange 1838 parthienweise zu 10 öst. Eimer licitando ver- kauft werden. — Hiezu werden die Kauflustig- en mit dem Beisatze eingeladen, daß der Wein und die Licitationsbedingungen bei dem Verwal- tungsamte der Herrschaft eingesehen werden können.

**Z. 1240. (2)**  
**G u t s v e r k a u f.**

In Unterkrain nächst Neustadt ist das landtäfliche Gut Neuhof, welches vermög sei- ner günstigen Lage zu jeder speculativen Un- ternehmung sehr geeignet ist, täglich aus freier Hand zu verkaufen.

Kauflustige belieben die näheren Verkaufs-

(3. Amts-Blatt Nr. 103. d. 27. August 1839.)

bedingungen bei der Eigentümerin persönlich, oder mit frankirten Briefen einzuholen.

**Z. 1237. (2)**

Indem ich dem hohen Adel, löblichen k. k. Militär und verehrten Publicum für den bisherigen geneigten Zuspruch höf- lichst danke, und um die Fortdauer dessel- ben bitte, erlaube ich mir auch, mich mit meinem wohl assortirten Lager von dem so berühmten

**»Duvets de Laines**  
bunten Schafwoll-Winter-Bett- decken neuester Erfindung, für ein- und zweispännige Betten, deren Qualität, Eleganz und Preiswürdigkeit nichts zu wünschen übrig lassen, um so mehr mit Er- folg zu empfehlen, als diesen Artikel ich allein nur führen, und, wie an der Quelle, zu denselben fixen Fabrikspreisen verkan- fen werde.

**Laibach am 21. August 1839**  
**Handlung**

der  
**Seb. Friedrich's Witwe,**  
am Plage Nr. 10.

**Z. 1227. (3)**

**Realitäten = Verpachtung.**

Am 9. September 1839 Vormittags von 9 bis 12 Uhr wird der sogenannte Hof Thar- nitz, Haus 93, sammt d. s. n. Wirtschaftsgebäu- den und dem dabei befindlichen Obst- und Rü- bengarten zu Brunn Dorf, im Bezirke Sonn- egg, dann den dazugehörigen Aekern bei Brunn- dorf u. Strahmer, sowie auch d. n. Wiesen- theilen bei Lyppe gelegen, zusammen oder theil- weise auf 5 nacheinander folgende Jahre, d. i. von Michaeli 1839 bis dahin 1844, im Lic- itationswege, in Loco Thurnigg, den W. i. b. i. e. thenden in Pacht gegeben; wozu Pachtlustige zu erscheinen mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Pachtbedingungen am Tage und im Orte der Licitation bekannt gegeben werden.

**Z. 1228. (3)**

**Haus = Verkauf.**

Das Haus Nr. 93 in der St. Pa- ters-Vorstadt wird aus freier Hand verkauft.

Kaufliebhaber wollen sich an den Hauseigentümer, wohnhaft in der Rothgasse, Nr. 118, verwenden.